

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 33

Rubrik: Lohnkampf-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nr. 33

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXI.
Band

Direktion: Walter-Senn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzelle, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 16. November 1905.

Wochenspruch: Das Land, dem wir entstammt,
Uns Herz und Geist entflammt.

Schweiz. Gewerbeverein.

(Mitgeteilt).

Der Zentralvorstand ist einberufen auf Montag, 27. Nov., vormittags, nach Bern zur Behandlung folgender Themen: Arbeitsprogramm und Budgets pro 1906; Vereinsorgan; Gewerbegezeggebung; Verwendung der Beiträge an die Lehrlingsprüfungskreise; Bestimmung des Hauptkantums nächstjähriger Delegierten-Versammlung; Mitteilungen u. a. m.

Lohnkampf-Chronik.

Die Gewerkschaft der Schreiner und Zimmerleute auf dem Platze Neuenburg verlangt eine Lohnherhöhung von 10 Prozent, Verbot der Akkordarbeit, Zehnstundentag und Neunstundentag an Samstagen und an Vorabenden von Feiertagen mit zehnstündiger Zahlung. Die Antwortfrist läuft bis zum 16. November. Nach diesem Datum soll gegebenenfalls in den Ausstand getreten werden.

Die Schreinergesellen der Stadt Sitten traten am Montag in den Ausstand. Schon im Frühling drohte er auszubrechen, wurde aber verhindert. Die Ansprüche der Arbeiter sind: Wiedereinstellung einiger kürzlich ent-

laffener Gesellen, Minimallohn von 45 Rappen für die Stunde, zehnstündige Arbeitszeit, statt 10½stündige, Abchaffung der Stückarbeit, Anerkennung der Schreinergewerkschaft durch die Meister. Die Schreinermeister lehnen die Begehren ab.

Was Streik kosten. Der Zentralvorstand des schweiz. Holzarbeiterverbandes richtet an seine Sektionen ein Birkular, welches eine Erhöhung des wöchentlichen Verbandsbeitrages von 30 auf 40 Rappen beantragt und zur Begründung folgende Zahlen über die in letzter Zeit gehabten Kampfosten gibt: Der 23wöchentliche Streik in Bern hat unsere Kasse 38,000 Fr. geflossen, der Basler 33,000 Fr., die Zürcher Kämpfe über 10,000 Fr., ohne die kleinen Lohnkämpfe, sodass wir alles in allem bis jetzt eine Ausgabe von zirka 90,000 Fr. zu verzeichnen haben. Dieser Summe ist nur eine Gesamtjahreseinnahme von 41,000 Fr. entgegenzuhalten, wovon nur die Hälfte dem Kampfzwecke gewidmet werden konnte. Bei Ausbruch des Bernerstreiks befanden sich nur 14,000 Franken in der Zentralkasse. Der Verband zählt nun 5000 Mitglieder, wird aber auf Neujahr durch Beitritt des romanischen Holzarbeiterverbandes auf 6000 kommen und rechnet dann jährlich 36,000 bis 40,000 Fr. in den Kampffonds fließen lassen zu können.

Perschiedenes.

Bauwesen in Zürich. In Zürich herrscht immer noch Wohnungsmangel. Die Einwohnerzahl ist jetzt beinahe